

LEITARTIKEL DES STADTRATES

MAI 2018

STADTRAT MARCO NUZZI, FDP
RESSORT JUGEND UND SPORT

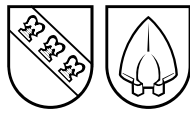


MITMACHEN, MITWIRKEN, MITBESTIMMEN

„Partizipation“, und damit einhergehend die Verantwortungsübernahme, bildet wohl eines der wichtigsten Grundlagen einer gut funktionierenden Gesellschaft. In der Soziologie ist sie relevant beim Aufbau von sozialem Kapital. In der Pädagogik beim Einbezug von Kindern und Jugendlichen bei Ereignissen und Entscheidungsprozessen, welche das Zusammenleben betreffen. Und schliesslich im politischen Prozess der Willensbildung und Entscheidungsfindung. Illnau-Effretikon kennt verschiedene Formen von Partizipation.

Die wohl bekannteste Form von Partizipation, insbesondere in Ottikon oder Kyburg intensiv gelebt, aber auch in Illnau und Effretikon häufig anzutreffen: Die Vereinskultur. Zahlreiche Vereine in Illnau-Effretikon aus den verschiedensten Bereichen wie zum Beispiel Kultur, Musik, Sport, Familie oder Theater engagieren sich aktiv und mit viel Herzblut für die Anliegen ihrer eigenen Mitglieder, derjenigen der Bevölkerung und somit direkt oder indirekt auch der Stadt Illnau-Effretikon. Die Vereine bilden das Rückgrat der gesellschaftlichen Kultur und sind identitätsstiftend für Illnau-Effretikon. Gleichzeitig wird es immer schwieriger, Mitglieder zu finden, welche sich im Verein aktiv engagieren, selber partizipieren und somit die Existenz von Vereinen bewahren. Nicht auszumalen wie das gesellschaftliche Zusammenleben in Illnau-Effretikon aussehen würde, ohne einen Fussballclub, einen Tennisclub, einen Familienverein, eine Cevi oder einen Bibliotheksverein. Ich durfte schon zweimal miterleben, wie ein Verein seine Auflösung beschliessen musste, weil die Anforderungen gestiegen sind oder keine anderen Personen die Führung übernehmen wollten. Eine spezielle Situation. In beiden Fällen konnte zum Glück eine Anschlusslösung gefunden werden. Vereine leisten in Illnau-Effretikon sehr viel und bewirken damit Gutes. Schön zu sehen ist, dass viele Vereine in Illnau-Effretikon eine aktive Jugendförderung betreiben und damit jungen Menschen frühzeitig die Möglichkeit bieten, an der Gesellschaft zu partizipieren. Entsprechend ist es nicht ganz uneigennützig, dass die Stadt speziell dieses Engagement der Vereine unterstützt.

Partizipation und Verantwortungsübernahme bilden auch die Grundprinzipien der Jugendarbeit Illnau-Effretikon. Jugendliche werden auf das Erwachsenenleben vorbereitet. Sie lernen, ihre individuellen und sozialen Kompetenzen auszubauen sowie in Projekten mitzuwirken und mitzubestimmen und damit Verantwortungsbewusstsein insgesamt zu schaffen oder zu stärken. Die Jugendarbeit Illnau-Effretikon spielt eine unterstützende Rolle. Sie stellt Freiräume zur Verfügung, hilft den Jugendlichen bei Ereignissen und im Entscheidungsprozess. Sehr beliebt sind zum Beispiel die Smartphone-Kurse, bei denen die Jugendlichen die Seniorinnen und Senioren bei der Nutzung des Smartphones beraten. Wichtig bleibt, dass die Jugendlichen weiterhin selber mitbestimmen und mitgestalten, welche Projekte und Anlässe schliesslich realisiert werden sollen.



Ein weiteres Beispiel für Partizipation in Illnau-Effretikon ist die Teilnahme an der Kundenbefragung zum Freibad des Sportzentrums Effretikon, als Benchmarking zu anderen Zürcher Freibädern. Rechtzeitig vor dem Badesaisonstart am 12. Mai 2018 wurden die Resultate zur Umfrage durch das Statistische Amt des Kantons Zürich präsentiert. Die Gesamtzufriedenheit der befragten Gäste im Sportzentrum Effretikon: 96%. Signifikant über dem Durchschnitt aller Zürcher Freibäder, die an der Umfrage teilgenommen haben. Wahrlich ein tolles Resultat. Gleichzeitig konnten die Befragten gezielt das Verbesserungspotential aufzeigen, insbesondere im Familienbereich. Gelebtes Mitwirken! Die Rücklaufquote der 370 verteilten Fragebogen: 83%. Das ist eine sehr hohe Partizipation, die auch die Aussagekraft der Resultate stärkt.

Eine andere „Rücklaufquote“ zeigen Wahlen und Abstimmungen in Illnau-Effretikon. Stimmbeteiligungen unter 40 % sind keine Seltenheit. Der Schweizer Durchschnitt liegt mit 45 % nicht viel höher. Eine „Minderheit“ bestimmt das Schicksal aller, auch derjenigen, die der Urne fernbleiben. Dabei bildet gerade die direkte Demokratie eines der wohl wichtigsten Formen der Partizipation. Kein anderes Land kennt eine solch weitreichende Möglichkeit zur Mitbestimmung. Nur wer mitmacht, kann auch mitbestimmen.

Tragen wir also den Vereinen Sorge, indem wir uns alle weiterhin aktiv und mit viel Herz engagieren. Unterstützen wir die Jugendlichen und motivieren sie jeden Tag aufs Neue, selber mitzuwirken und mitzugestalten. Gehen wir mit gutem Beispiel voran. Helfen wir gezielt, die aktuellen Rahmenbedingungen zu verbessern, indem wir uns kritisch eine Meinung bilden und diese auch konstruktiv mitteilen. Und halten wir die Wichtigkeit der direkten Demokratie hoch, indem wir fleissig abstimmen und wählen.

Mitmachen, mitwirken, mitbestimmen. Behalten wir diese wichtige Schweizer Eigenschaft in Illnau-Effretikon bei. Partizipieren wir. Und übernehmen wir damit Verantwortung.